



Podiumsdiskussion (von links) – Moderatorin Annika Machleit-Ebner, Brunhild Schmalz (Prokuristin Ev. Krankenhaus Witten), Ingeborg Drossel (Verwaltungsdirektorin / Pflegedienstleitung Ev. Krankenhaus Witten), Mark Brinkmann (Leiter Gesundheits- und Krankenpflegeschule am Ev. Krankenhaus Witten), Tobias Schnur (Pflegedienstleitung Mobbles Pflegeteam Lamik & Taubitz), Marie-Luise Taylor (Einrichtungsleitung AWO-Seniorenzentrum Witten) und Barbara Steffens (Ministerin für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes NRW) diskutieren auf dem Podium.
Foto: Jens-Martin Gorny

gung stehen?“
„Ohne mehr Fachkräfte am Bett werden wir die Situation in der Pflege nicht verbessern können“, räumt die Ministerin ein. „Aber wenn wir mehr Pflegekräfte möchten, müssen wir auch sagen: Die Beiträge zur Pflegeversicherung müssen steigen.“ Sie sieht auch die Tarifparteien in der Pflicht, sich des Themas Entlohnung anzunehmen. Allerdings ist Geld nicht alles: „Ich denke nicht, dass wir als Pflegenden den Beruf gewählt haben, um reich zu werden“, sagt Tobias Schnur, Pflegedienstleitung eines Unternehmens aus Witten-Annen. Mehr Anerkennung wünschen sich alle Beteiligten. „Wir haben

viele Auszubildende, die den Beruf gerne machen, aber nicht den Stellenwert erfahren, der ihnen zusteht“, erklärt Mark Brinkmann, Leiter der Gesundheits- und Krankenpflegeschule am EvK Witten.
In der StadtGalerie aber stand an diesem Tag die Pflege im Mittelpunkt. Auf drei Etagen präsentierten die Kooperationspartner ihre Angebote im Bereich der Pflege und Unterstützung. Gleich am Eingang wurden Besucher auf dem Weg zum Einkauf vom EvK-Stand empfangen. Viele ließen dort ihren Blutzucker überprüfen oder informierten sich über die korrekte Händedesinfektion.



Auch die CareMed medizinische Pflege GmbH war beim Aktionstag mit einem Infostand vertreten. Hier standen die Team-Mitglieder allen Interessenten Rede und Antwort. Die Standbesucher konnten zudem an einem Schätzspiel teilnehmen, bei dem es einen 200-Euro-Gutschein für einen Einkauf in der StadtGalerie zu gewinnen gab. Bild unten: Der Info-Stand des Altenzentrums am Schwesternpark.



Seit 1989 ist unsere Erfahrung Ihre Sicherheit!

Ambulante Pflege

DPfH. **Telefon 02302 - 6 29 30**
www.dpfh.de

Mit uns können Sie alt werden, wir sind Ihre Ambulante Pflege in Witten.

Die Pflegenden Hand

Wer des Morgens dreimal schmunzelt,
mittags nie die Stirne runzelt,
abends lacht, dass alles schallt,
der wird 100 Jahre alt!

Diakonie Mark-Ruhr

Mit einem guten Gefühl zu Hause. In Witten.

Betreutes Wohnen Rigeikenhof

Elberfelder Str. 16-18 | 58452 Witten | Tel. 02302 9383-0

Das Wohnkonzept für Menschen, die Individualität und Privatsphäre schätzen, nicht auf Gemeinschaft und soziale Kontakte verzichten möchten und dabei die Sicherheit erwarten, die Betreutes Wohnen bietet.

Vermieterin des Rigeikenhofes ist die Kirchliche Zusatzversorgungskasse Rheinland-Westfalen (KZVK).

Diakoniestation Witten

Ruhrstraße 50 | 58452 Witten | Tel. 02302 28265-0

Wohnen im Alter | Alten- & Krankenpflege
Pflegeberatung | Palliativ-Pflege | 24-Stunden-Pflege
Qualitätssicherungspflege | Betreuungsdienste



Wir sind da. Wo die Menschen uns brauchen.